

# Lübecker Volksbote.

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung.

Mit der illustrierten Beilage „Die Neue Welt“ und einer wöchentlichen Unterhaltungsbeilage.

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2,00 Mark, monatlich 70 Pfennig.

Redaktion u. Geschäftsstelle:  
Johannisstraße Nr. 46.

Fernsprecher: Nr. 926.

Die Anzeigengebühr beträgt für die fünfgespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 50 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 97.

Sonnabend, den 26. April 1913.

20. Jahrg.

## Rüstet zur Maifeier!

Genossen und Genossinnen! Die diesjährige Maifeier steht für das internationale Proletariat im Zeichen des Kampfes gegen die Riesenrüstungen, gegen den Militarismus. Ungeheuer sind die Lasten, die er den Schultern des arbeitenden Volkes auferlegt, ungeheuer die Opfer, die er vom Gut und Blut der Proletarier fordert. Unheil drohend verbirgt hinter ihm die Bestie des Völkerkrieges ihre Pranken. Rüstet darum zum Weltfeiertag, ihr Gefnechteten und Getretenen! Manifestiert euren Willen zum Frieden und zur Wohlfahrt der Völker!

**Hoch die internationale Solidarität! Hoch der Sozialismus!**

Hierzu zwei Beilagen.

### Der Erfolg des Generalstreiks.

Der belgische Wahlrechtsstreik hat einen Erfolg erzielt! Man mag den Beschluß der Kammer, der einer Verfassungsveränderung die Bahn öffnet, hoch oder niedrig bewerten, sicher ist, daß dieser Beschluß ein Fortschritt ist, sicher ist, daß dieser Beschluß gefaßt wurde unter dem Druck des politischen Massenstreiks. Ein Erfolg ist erreicht und eine Tatsache ist geschaffen, die von gewaltiger Bedeutung ist für die belgische Geschichte — — vielleicht nicht nur für die belgische!

Die Alexikalen, die ihren Rückzug nicht eingestehen wollen, sagen, der Beschluß biete nichts wesentlich Neues. Die Vertreter der kämpfenden Organisationen erblicken in ihm ein Zugeständnis von großer grundsätzlicher Bedeutung. Wer Recht hat, vermag nur die Zukunft zu entscheiden. Der Kammerbeschluß, die Revisionskommission, die Kammerwahlen werden das sein, was das Volk aus ihnen machen wird. Das arbeitende Volk geht aber mit gesteigertem Machtbewußtsein aus dem heldenhaften und glücklichen Kampfe hervor, und die furchtbare Waffe des Massenstreiks wird rein und ohne Scharte aus ihm zurückgebracht: sie hat sich bewährt und bleibt auch für die Zukunft verwendbar. Die belgischen Machthaber sehen sich einem Volke gegenüber, das bereit ist, für seine Freiheit alles zu wagen, sie wissen das und müssen damit rechnen. Der Massenstreik hat ihnen den Beschluß vom 22. April abgetrotzt, er wird ihnen ein andermal, wenn es sein muß, mehr abtrotzen.

Mit anarchistischen Generalstreikphantasien hat der belgische Wahlrechtsstreik nichts zu tun. Die ihn unternehmen, ließen sich nicht durch die Hoffnung blenden, daß es möglich sei, durch den allgemeinen Ausstand die feindliche Staats- und Gesellschaftsordnung mit einem Schlage zu beseitigen. Sie wußten, daß die Beseitigung dieser Ordnung ein ungeheuer schwieriges Werk ist, das nur in einer Reihe von Machtkämpfen schrittweise zum erwünschten Erfolge führen kann, und sie hatten sich für diesen gegenwärtigen Machtkampf darum nur ein begrenztes Ziel gesetzt: die Eroberung der Demokratie, die politische Gleichberechtigung aller Staatsbürger. Auch dieses begrenzte Ziel ist durch den Massenstreik nur näher in Reichweite gerückt, noch nicht vollständig erreicht worden.

Es ist der Ruhm des belgischen Volkes, es ist ein glänzender Beweis für die Höhe seiner politischen Einsicht, daß ein so gewaltiger Generalstreik unter den gegebenen Umständen zur Tatsache werden konnte. Man kann vielleicht unorganisierte und unausgeklärte Massen in ein derartiges Wagnis hineintreiben, wenn sie von der Hoffnung erfüllt sind, mit diesem einmaligen Opfer alles gewinnen zu können. Die Enttäuschung wird nachher um so größer sein. Nur ein politisch hochstehendes Proletariat aber wird sich den Opfern und den Gefahren eines so ungeheuren Unternehmens in dem Bewußtsein unterwerfen, daß damit im besten Fall nur ein teilweiser Erfolg ihrer Bestrebungen erzielt werden wird, aber daß dieser Teilerfolg trotzdem wichtig ist, um für ihn alles in die Waagschale zu werfen.

Was in Belgien zur Tat geworden ist, ist also nicht die Ueberflutung der Gewerkschaften mit unklaren politischen Ideen, sondern im Gegenteil die Uebertragung nächster Gewerkschaftlicher Methoden auf den politischen Machtkampf. Wie der gewerkschaftliche Kampf, so hatte auch dieser politische Streik Ziele in der Sphäre des Erreichbaren gestellt und Teilerfolge mit in Kauf genommen. Die vollständige Unterwerfung des Gegners, der endgültige Sieg der arbeitenden Massen ist und bleibt das große Sehnsuchtsziel, dem wir alle mit Eifer und Leidenschaft zustreben. In den Kämpfen des Tages darf aber der schrittweise Erfolg, der ehrenhafte Frieden nach mutig geführtem Streik nicht für nichts erachtet werden. Kampfproben wird, wo sie notwendig sind, nicht aus dem Wege gegau-

gen, aber sie werden so geführt, daß die Kraft der Arbeiter am Ende nicht vermindert, sondern vermehrt dasteht, sodas sie allezeit wieder aufgenommen werden können, wenn es gilt. Das ist die Taktik, die von den großen Gewerkschaftsverbänden aller Länder mit wachsendem Erfolg geübt wird: in ihrer Uebertragung auf den belgischen Wahlrechtskampf liegt der Beweis, daß sich ihre Erfolgsmöglichkeiten nicht auf das rein wirtschaftliche Gebiet beschränkt, sondern daß sie auch im Kampfe um die Eroberung der politischen Macht zu einer bedeutenden Rolle berufen ist.

Es liegt nahe, von Belgien auf Preußen zurückzuschließen. Daß sich freilich nicht eines für alle sieht, daß eine Methode, die in einem bestimmten Lande und unter bestimmten Umständen Erfolg gehabt hat, deswegen noch nicht in jedem Lande und zu jedem beliebigen Zeitpunkt zum Ziele führen muß, ist eine Binsenwahrheit. Die Wahlrechtskämpfer Preußens, die das belgische Experiment mit brennendem Interesse verfolgten, brauchen aus ihm nicht von heute auf morgen ihre Lehre zu ziehen: ohne Rückwirkung auf Preußen können die belgischen Vorgänge jedoch nicht bleiben! Es hat im preussischen Wahlrechtskampf sonderbare Massentungebungen, gewaltige Straßendemonstrationen gegeben, aber was man hier erlebt hat, bleibt gegenüber den Wahlrechtskämpfen, die in Frankreich, England, und Oesterreich und jetzt zum drittenmal in Belgien geführt worden sind, doch verhältnismäßig harmlos. Verharren die preussischen Machthaber in ihrem Widerstand gegen den Willen des Volkes, dann sind auch in Preußen schwere Erschütterungen unvermeidlich, und je später sie eintreten, desto heftiger werden sie sein.

Es bedarf also keiner Drohung mit unmittelbar bevorstehenden Nutzenwendungen, damit die preussische Regierung den belgischen Massenstreik als Warnung empfinde. Ganz Europa demokratisiert sich, und auch das unmöglichste aller Wahlsysteme ist dem Untergang geweiht. Ein verwesender Kadaver, erfüllt es den ganzen Staatskörper mit Keimen der Fäulnis und der Zersetzung. Es ist hundertmal gefährlicher, hundertmal volksfeindlicher, hundertmal aufreizender als das belgische Wahlsystem. Möge die Regierung, möge das Bürgerium dieser Not und Schande ein Ende bereiten helfen, noch ehe der Ruf mit unwiderstehlicher Gewalt die Massen mit sich fortzieht: Wir wollen auch in Preußen einmal belgisch reden!

### Politische Rundschau.

Deutschland.

Das Ende der zweiten Lesung.

Die zweite Lesung des Etats ist gestern zu Ende geführt worden. Das ist allerdings ein Tag Verpätung für diejenigen Parteien, die in allzugroßem Eifer bereits heute den Reichstag verlassen wollten. Die Generaldebatte des Etats, mit der die dritte Lesung eingeleitet wird, wird also Sonnabend beginnen, und es ist fraglich, ob die Pfingstferien bereits am Montag abend ihren Anfang nehmen können.

Nach Erledigung von einigen kurzen Anfragen wurde zuerst der Ergänzungsetat für die Schutzgebiete in zweiter Lesung bewilligt. Genosse Noske wandte sich gegen diesen Versuch, durch Errichtung einer Landwirtschaftsbank einer Reihe von Ansiedlern eine künstliche Hilfe zu gewähren. In der Fortsetzung der Debatte über den Etat des Reichsfinanzamtes gab der Schatzsekretär dem Reichstag Kenntnis von der Annahme des Entwurfs über die Erhöhung der Veteranenbeihilfe im Bundesrat. Genosse Raute beklagte, daß auch nach der Neubestimmung nur 150 Mk. jährlich gewährt werden soll — eine Hilfe, die zu ungenügend ist, als daß sie der Ehre des Reiches entsprechen könnte. Der Konservative Siebenbürger glaubte die Gelegenheit gekommen, gegen die Sozialdemokratie die ganze Schärfe seines Geistes wirken lassen zu können. Er tat das in der Weise, daß er beispielsweise

von „gemeinen Schwindlern“ sprach. Er erhielt dafür nicht nur einen Ordnungsruf, sondern auch die gebührende Lektion durch den Genossen Schöpplin.

Die allgemeine Erörterung über die deutsche Wirtschaftspolitik, die beim Etat des Reichsfinanzamtes eingesetzt hatte, wurde beim Etat der allgemeinen Finanzverwaltung fortgesetzt. Genosse Stolle wandte sich in einer sehr aufmerksam angehörten Rede gegen die Beweisführung des Grafen Ranke, der noch mehrfach das Wort ergriff, um den Beweis zu versuchen, daß die Einfuhrzölle dem kleinen Grundbesitz nützen. Auch die Fortschrittler Fegter und Gohle polemisierten sehr glücklich gegen die konservativen Verteidiger des Hochschulzolls. Den Abschluß dieser Debatte bildete ein wie immer etwas komisches Auftreten des Herrn Heitermann, der allzusehr bemüht ist, die Gaben seiner Weisheit nach rechts und links zu verteilen. Diese salomonische Tätigkeit verleitet ihn leicht zu peinlichen Entgleisungen, deren er sich gestern über den Fortschrittler Herrn Römmer schuldig gemacht hat.

Als endlich die zweite Lesung des Etats zu Ende beraten war, wurden noch die neue Literaturkonvention mit Rußland und die Abänderungen des Wahlreglements angenommen, durch die vorschriftsmäßige Wahlurnen eingeführt werden.

Heute also beginnt die dritte Lesung des Etats.

Die Reichstagskontrolle über die Rüstungen.

Zu dem Beschluß des Reichstags über die Untersuchungskommission sagt die „Frankfurter Zeitung“, daß Regierung und Reichstagsmehrheit anscheinend noch keine Ahnung davon haben, welche Erbitterung über den in der Rüstungsindustrie betriebenen „Natriotismus auf Aktien“ tatsächlich in ganz weiten Kreisen herrscht. Denn wenn sie es ahnten, dann hätten sie gestern nicht den einzigen Weg verschüttet, der dieses Mißtrauen einigermaßen wieder hätte beseitigen können: den Weg offener, rücksichtsloser Klarstellung der Tatsachen. Eine solche Kommission hätte nicht in die Exekutive eingegriffen. Der Reichstag, der die Militärvorlagen bewilligen soll, hat die Pflicht, sich vorher Klarheit darüber zu verschaffen, mit welchen Maschinen dividendehungriger Geschäftsleute diesseits und jenseits der Vogesen die Agitation für diese Rüstungsvermehrung angefaßt und geschürt worden ist. „Gibt es noch mehr von solchen und ähnlichen Briefen, wie ihn die Deutsche Waffen- und Munitionsfabrik geschrieben hat?“ Das ist es, was heute gegenüber dem neuerdings aufgestachelten Rüstungschauvinismus Millionen und aber Millionen in tiefem Mißtrauen fragen. Und wir beneiden wahrhaftig keinen Reichstagsabgeordneten, der für die jetzigen ungeheuerlichen Militärvorlagen seine Stimme abgeben will, bevor diese Frage beantwortet ist. Beantworten aber kann sie nur der Reichstag durch eine von ihm eingesetzte Kommission. Bei Regierung und Reichstagsmehrheit — so sagt die „Frankfurter Zeitung“ — hätte der gute Wille gefehlt, den richtigen Weg zur Aufklärung zu gehen. Die Regierung und ihr Gefolge aber werden den Schaden davontragen; denn die Untersuchungskommission ohne richterliche Kompetenzen, die nun vom Reichskanzler statt vom Reichstag einberufen werden wird, kann gar nicht das aufdecken, worauf es eigentlich ankommt. So wird sie das Mißtrauen auch nicht beseitigen, und bei allem, was sie etwa feststellt, wird man ihr entgegen: Wer weiß, was es alles noch außerdem gibt, was Ihr nicht gefunden habt! Dieses Mißtrauen wird bleiben und wachsen, bis die Forderung nach einer Verwirklichung des Reichstagskontrollrechts erfüllt ist, die nun nicht mehr aus der politischen Diskussion verschwinden wird.“

Die Nationalliberalen und die Deckungsvorlagen.

Die „National-Zeitung“ schreibt: „In der Frage der Deckungsvorlagen finden, wie wir hören, Verhandlungen statt. Die Auffassung der nationalliberalen Reichstagsfraktion über die geeignete Deckung der Kosten der Seereservestärkung hat keine Aenderung erfahren, und





**Erstklassig!**  
**Unsere "Marine"**  
**2 Pfg.**  
**CIGARETTE**



Georg A. Jasmatzi Akt. Ges.  
 Dresden  
 Grösste deutsche  
 Cigarettenfabrik

**Beachten Sie**  
 das Inserat mit den zwei Glashäfen in der 2. Beilage,  
 2.-Seite. (3411)

Betten-Duve liefert bestens und billigst.  
 102 Gr. Burgstr. 32

**Hintze & Stech**  
 Grösste Möbelfabrik Lübecks  
 empfehlen 882  
**Wohnungseinrichtungen.**  
 Direkter Verkauf an Private zu billigen Preisen  
 gegen bar in der Fabrik:  
 Moislinger Allee 60.

Gelbkoch. Magn.-hon.-Kartoff. 100 Bfd. 2.50 Mtl. 10 Bfd. 30 Bfd.  
**Carl Hudofsky**, 1000  
 Marienstr. 44. Fernspr. 9012.  
**Goldene und silb. Uhren**  
 105) gut und billig.  
**L. S. Baruch**, Pfandleihgeschäft,  
 Agidienstr. 35.

**Tägliche Gebrauchsmöbel**  
 für jeden Hausstand, Pension-  
 häuser, Hotels, Gastwirtschaften.  
**Einzelne Stühle** wie auch **komplette Zimmer**  
 und auch besonders  
**Stühle! Stühle! Stühle!**  
 — davon sind jetzt auf 2 große Doppeladungen eingetroffen —  
 — in unerreichter großer Auswahl zu den billigsten Preisen,  
 trotzdem bekommen Sie 5 Proz. Bar-Rabatt in Lübecks aller-  
 größtem Spezial-Möbelgeschäft  
**H. E. Kochs Möbelhäuser**  
 Telefon 1350.  
 5 Geschäfte mit dem Hauptgeschäftshaus Marlesgrube 45.  
 Fordern Sie Möbel-Kataloge und vergleichen Sie Preise mit  
 jedem sonstigen Angebot! 3322

Kleine billige, aber moderne und  
 gutgearbeitete Möbel-Ausstellungen in  
 großer Auswahl vorrätig u. sofort  
 lieferbar mit eigenen Geplanken.

**Total-Ausverkauf.**  
 Herren- und Kinder-Anzüge,  
 Arbeitshosen, Kajen, Hüte,  
 Mützen, Schlipse, Wäsche,  
 Schirme und Futterstoffe  
 zu u. unter Einkaufspreis.  
 H. Büssel, Huxstraße 37.  
 18898

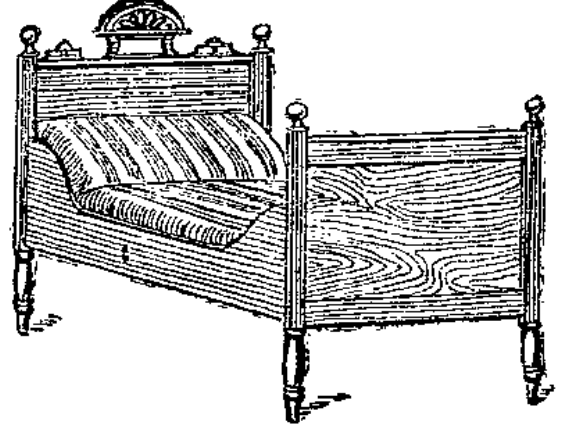
**Rot**  
 ist die Farbe, die am besten die  
**Sonnenstrahlen**  
 abhält; darum die Pappdächer usw.  
 mit (3416)  
**Rot** farbe  
 elegant, haltbar und billig streichen,  
 in allen Quantitäten.  
**Ferd. Kayser**, Breite  
 Str. 81

**Carl Folkers**  
**Möbelmagazin**  
 25 Marlesgrube 25.  
 Vollst. Wohnungseinrichtungen.  
 Selbstgefertigte Arbeiten.  
 Grösste Auswahl.  
 1) Billigste Preise.  
 Weitgehendste Garantie.  
 Zimmereinricht. stets vorrätig.  
 Lieferung frei Haus  
 auf eigenem Möbelwagen.  
 : Teilzahlung gestattet :  
 Bei Barzahlung Rabatt.  
 Gehe rote Lübecka-Rabattmarken.

**Frister & Rossmann**  
**Nähmaschinen**  
 in allen Preislagen,  
 gegen Wochen- oder Monats-  
 raten, 5 Jahre Garantie, über  
 1 1/2 Millionen im Gebrauch.  
 3217) Gust. Kaff, Sandstr.  
**Glasscheiben**  
 aller Art billigst, auch im einzelnen.  
 Kitt, Draht, Glasdiam. v. 4,4 an.  
 Oscar Tauschitz, Fensterglas-Haus,  
 Härtedorf-Allee 13. — F. 808. (406)

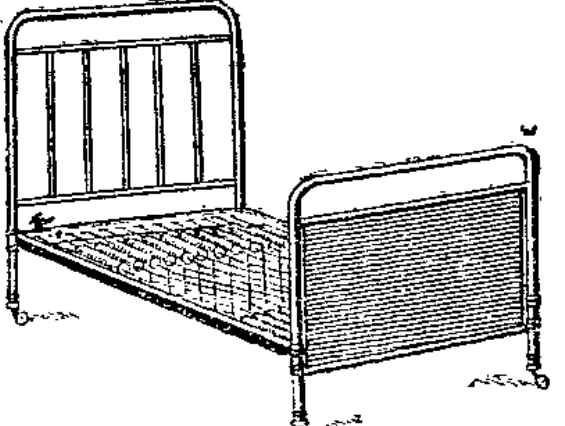
**Preiswerte**  
**Bettstellen**

**Holzbettstellen**



Walzenbettstelle Eiche, satin, Nußbaum imitiert 1275  
 Engl. Bettstelle genau wie obige Abbildung . . . 1375  
 Engl. Bettstelle schwere solide Ausführung . . . 1875  
 Engl. Bettstelle ganz besonders schwer . . . . 2325

**Eisenbettstellen**



Bettstelle in einfacher Ausführung . . . . . 595  
 Bettstelle mit doppeltem Spiralboden . . 17.00 bis 900  
 Bettstelle mit Patent-Matratze . . . . . 26.75 bis 2175  
 Bettstelle mit Patent-Matratze und Messing . . . . 3625

**Einzelne Möbel**

Waschtische . . . . . 1175 975 775  
 Waschkommoden . . . . . 3200 2650 2450  
 Kleiderschränke . . . . . 5200 3650 3300 2475  
 Nachttische . . . . . 1800 1600 1400  
 Stühle . . . . . 675 550 475 325  
 Tische . . . . . 2250 1950 1675 1475  
 Spiegel . . . . . 1700 1525 1400 1150

**Flur-Garderoben**

1250 1550 1850 2500

Gekaufte Möbel werden beliebige Zeit aufbewahrt

**MÖBELHAUS**  
**RUDOLPH**  
**KARSTADT**  
**SANDSTRASSE 24**  
 3421

**Doppel-Bräu**

aus der Brauerei Heinrich Wilken wird von Ärzten infolge seines  
 hohen Nährwertes besonders empfohlen für Blutarme, Bleichsüchtige,  
 Wöchnerinnen, ältere und schwächliche Personen. Wir liefern 10 Flaschen  
 für 1 Mark frei Haus. Außerdem empfehlen wir Braundier in den  
 beliebten Bierfabrik-Automaten (unter Kohlendruck) a 5 u. 10 Liter  
 Inhalt. 5 Liter kosten 80 Pfg. (3388)

**Bierverlags-Gesellschaft**

Fernsprecher 802. Mengstraße 4.

**Meyers Kaffee**

in Paketen  
**beste Qualitäts-Marke**  
 empfiehlt

**Joh. Schwang.** 3159

Wozu wir Bezirkskommandos haben.

Die vorjährige und die neue Wehrvorlage enthalten ganz erhebliche Aufwendungen für die Bezirkskommandos. Da werden Landwehrinspektionen geschaffen, die Zahl der Bezirksoffiziere, der Schreiber usw. wird vermehrt, obwohl die zu leistende Arbeit nicht wesentlich zugenommen hat.

Das gilt wenigstens für die rein militärischen Aufgaben der Bezirkskommandos. Aber es ist schon zur Genüge bekannt, daß die Herren Bezirksoffiziere ihre Aufgabe auch darin erblicken, bei Kontrollverfammlungen den Werber für die „militärischen“ Kriegervereine zu spielen und die Reservisten und Landwehrlente, die ihrem Ruf nicht folgen, mit allerlei Liebenswürdigkeiten zu bedenken.

Der Jungdeutschlandgedanke hat in unserer lieben Provinz Brandenburg mächtig Wurzel geschlagen, denn bereits in 59 Städten und Ortschaften wirken mit einem festen Stamme von beinahe 5000 Jugendlichen im Alter von 14-19 Jahren in selbstloser Aufopferung über 400 deutsche Männer, die mit ihren Jungens Wanderungen unternehmen, dabei die Liebe zum Volk und Vaterland wecken, mit ihnen Kriegs- und Sportspiele, Geländeerkundungen, Marsch- und Lauf-, Abkoch- und Lagerübungen abhalten, die sie lehren, den Feind zu finden, ihn anzufressen, zu sehen, zu hören und zu handeln, ihren Mut zu stärken, Kameradschaft zu pflegen und deutsche Lieder zu singen, die mit ihnen turnen und schwimmen, ihnen von Deutschlands Helden erzählen.

Mit vollem Vertrauen auf eine ebenis günstige Weiterentwicklung treten wir am 1. April 1913 in unser zweites Geschäftsjahr ein, hoffend, daß unsere alten Mitglieder uns weiter treu bleiben und uns neue zuführen.

Den Jahresbeitrag für 1913/14 bitten wir unter Benützung der anliegenden Postanweisung gütigst zum 1. April 1913 einzahlen zu wollen.

Table with financial data: Kassenbericht, Einnahmen, Ausgaben, Bestand am 1. 1. 1913, Summe wie oben: 2222,05 Mk.

Die Bezirkskommandos I-IV Berlin haben in zuporkommendster Weise die kostenlose Herstellung des größten Teiles der Umbrüche usw. übernommen, wodurch die sonst sehr bedeutenden Ausgaben für Propagandazwecke, Mitteilungen an die Vereine usw. zugunsten der Kasse vermindert sind. Den Kommandos sprechen wir hierfür unsern herzlichsten Dank aus.

Aus der Partei.

Das verbotene Osterkonzert. Der Bürgermeister der Stadt Bunzlau verbot dem dortigen Arbeiter-Gesangverein „Niedertranz“ die Veranstaltung eines Gesangs- und Instrumentalkonzerts am ersten Ostertage auf Grund irgend einer Oberpräsidialverordnung.

Drei Monate Gefängnis und 1300 Mk. Geldstrafe. Die Breslauer Strafkammer verhandelte am Donnerstag in ausgedehnter Sitzung gegen die Redakteure der „Volksmacht“, O. Konitzky und F. Förster. Auf ersteren entfielen die drei Monate Gefängnis und 850 Mk., auf letzteren 750 Mk. Geldstrafe.

Staatsanwalt hatte insgesamt ein Jahr drei Wochen Gefängnis und 1000 Mk. Geldstrafe beantragt. Nach ein hartes Urteil. Genosse Emil Rauch von der „Volkszeitung“ in Rittau wurde am Freitag vom Landgericht Bausen wegen Kirchenbeschimpfung zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Gewerkschaftsbewegung.

„Bombenattentat“ streitender Binnen-schiffer. Die Presse der Scharfmacher bringt die Meldung, auf dem Schlepdpdampfer „Magdeburg“ hätten ausländische Heizer eine Sprengkapsel durch den Schornstein in den Feuerraum des Schiffes werfen und dadurch eine Explosion des Schiffes hervorrufen wollen; sie hätten aber das Ziel verfehlt. Vier ausländische Heizer wurden verhaftet. Hierzu wird aus Magdeburg gemeldet: Die von der bürgerlichen Presse verbreitete Geschichte ist, soweit bis jetzt festgestellt werden konnte, maßlos übertrieben.

Die neuen Verhandlungen im Binnen-schifferstreik, die am Donnerstag stattfanden, führten noch nicht zum Friedensschluß. Die Arbeiter hatten sich bereit erklärt, auf der Basis der bekannten Vorschläge vom Januar zu verhandeln. Es wurde auch eine Einigkeit über die Frage der Nachtruhe, ebenso über die Tarifdauer erzielt.

Lohnbewegung der Bäcker in der Mark Brandenburg. Die Bäckergehilfen der Brandenburgischen Provinzialstädte stehen vielfach in Lohnbewegungen. In Rottbus und in Eberswalde steht der Ausbruch des Streiks unmittelbar bevor.

Boykott über die Zichorienfabrik Georg Josef Scheuer in Fürth. In der Zichorienfabrik der Firma Georg Josef Scheuer in Fürth sind seit dem 11. Februar ds. Js. die im Fabrikarbeiterverband Organisierten entlassen worden, obgleich zu dieser Zeit noch ein Tarifverhältnis mit der Firma bestand.

Die Badergerellen der Brandenburgischen Provinzialstädte stehen vielfach in Lohnbewegungen. In Rottbus und in Eberswalde steht der Ausbruch des Streiks unmittelbar bevor. In der Hauptstadt richtet sich der Kampf gegen das Kost- und Logiswesen. Die Innungen lehnten jede Verhandlung ab.

Sauptfache dahin, daß die Organisation auf die Wiedereinstellung des seinerseits an dem Austritt hauptsächlich beteiligten organisierten Arbeiters verzichtet sollte; alle anderen Entlassenen sollte die Firma wieder einstellen. Ueber den Abschluß eines neuen Tarifs sollte nach der Wiedereinstellung verhandelt werden.

Doppelritter, Brandtkaffee-Pfeil, Rotzfeuer Löwe ohne Firma, Gelfshener, Braunschweiger, Blauröh, Neugermania, Rot- u. Gelbritter, Doppelzichorie, Gestreifte, Siegelmarke, Prinzregent, A. B. C.-Brandt, Bleibtreu.

Kommunales. Maßnahmen gegen die Wohnungsnot. Eine krasse Wohnungsnot herrscht zurzeit in der Stadt Dessau. Am 1. April dieses Jahres meldeten sich beim Magistrat 44 Familien als obdachlos. Es waren Arbeiterfamilien, die, wie der Magistrat sagt, „bisher ihre Miete pünktlich bezahlten, niemals Unterzählung bezogen, aber jetzt in der ganzen Stadt auch für hohes Geld eine Wohnung nicht haben finden können“.

Soziales. „Der Wolf im Schafspelz“. Wer ist das? Die Volksfürsorge! So beginnt ein Flugblatt, in welchem das „katholische Volk“ vor der „sozialdemokratischen Schöpfung“, der „Volksfürsorge“ gewarnt und aufgefordert wird, eine Lebensversicherung bei der „Leofasse“ abzuschließen.

Der Vorstand der „Leofasse“ will aus der kleinen Sterbefasse eine große Aktiengesellschaft machen. Um die beabsichtigte Umwandlung vorzubereiten, ist schon jetzt eine Kinderversicherung eingeführt, jedoch erst von „sieben Jahren ab“.



**Auf Teilzahlung**

in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Raten

**Herren-Damen- u. Kinder-Garderoben**

**ITTMANN**

**Einzel-Möbel**

- kompl. Schlafzimmer
- „ Wohnzimmer
- „ Speisezimmer
- „ Wohnungseinrichtungen

**Kaufhaus Siegfried Ittmann**

Breite Straße 33, I. Etage.

**Maifeier Estin.**

Am 1. Mai, morgens 7 Uhr:  
**Gemeinschaftl. Frühstour.**  
 Sammelpunkt:  
 Gasthof „Zum deutschen Hause“  
 Vormittags 11 Uhr:  
**Volksversammlung.**  
 Nachmittags präzis 2 Uhr:  
**Umzug durch die Stadt.**  
 Nachdem  
 Konzert und Unterhaltung  
 bis 6 Uhr. Um 7 Uhr:  
**Ballanfang.**

Um zahlreiche Beteiligung ersucht  
 3223) **Die Maifeierkommission.**  
**Schwartau - Rennefeld.**

**Maifeier**

am 1. Mai 1913

(Dinnelfabrtstag).  
 Aufstellung der Gewerkschaften und Vereine zum Festzuge 1½ Uhr bei dem Lokale Otto Evers, Kl. Mühlen Abmarsch präzis 2 Uhr nach dem „Gasthof Transvaal“ und der daran grenzenden Wiese.  
 Nach Ankunft auf dem Festplatz: Gesangsvorträge, Festrede, turnerische Aufführungen, Herren-, Damen- u. Kinderbelustigungen.  
 Abends findet ein Kommerz oder ein Tanzkränzchen statt.  
 Um recht rege Beteiligung zum Festzuge ersucht  
 3403) **Das Komitee.**

**Pfeifenklub „Voll Dampf Vorauf“**

**BALL**

am Sonntag, dem 27. April im Lokale des Herrn **Boldt** „Weißer Engel“, Rabeburger Allee Anfang 5 Uhr.  
 Eintritt 60 Pfg., Damen frei.  
 Um 10 Uhr: Große **Wiesen-Vorlese** mit Ueberraschungen und Illumination des Gartens.  
 3415) **Der Vorstand.**

**Schlutup.**

**Gasthof „Zum weißen Schwan“**  
 Inh. K. Böge. (954)  
 Jeden Sonntag: **Tanzkränzchen.**  
 Gute Speisen. 7. Biere.

**Kaffeehaus Moising**  
 Montag (Moisinger Markt): **Große Tanzmusik.**

**Stockelsdorf.**  
 Sonntag, d. 27. April: **Gr. Tanzmusik**  
 3387) **E. Rottgardt.**

**Wakenitz-Bellevue.**  
 Heute Sonntag, 27. April: **Ansegeln**  
 des Vereins Lübecker Segler.  
 Anfang des Segelns um 2 Uhr.  
 Von 4 Uhr an: (3399)

**Großes Tanzkränzchen**  
 Eintritt frei. **H. Furböter.**

**Einsegel**  
 Morgen Sonntag: (3393)  
**Tanzkränzchen**  
**Carl Köpcke.**

**Komitee- und Kommissionssitzungen**

**Maifeier-Komitee.**

Montag abend 8½ Uhr **Sitzung**

an den Hilfskomiteemitgliedern „Gewerkschaftshaus“ Johannisstr. 50-52.

Gesucht ein Junge (3363) im Milchwagen der Olttern Schule verlassen hat. Zu melden von 10-10¼ Uhr vormittags bei ob. Mhr, Noisinger Allee 57a.

Möbl. Zimmer zu verm., Woche 30 Mk. Finkenbagen 3. H. (3395)

Ein freundl. Logis zu vermieten (77) Arminstr. 11 d.

rol. Logis zu vermieten. (79) Wakenitzmaner 80.

Kauf neuer, verstellb. Sportwagen (S. u. Herren-Fahrrad m. S. preisw. verk. (3375) Brofingstr. 44, I. I.

Ein fast neues Damen-Fahrrad (91) Hasenburger, Morier Str. 1.

Stahlfeder-Matratzen in jeder Größe, hervorraag. haltbar, bequem, lig. (3372) Kl. Gröpelgrube 16.

Ein Kinderbettstelle m. Matratze verk. Wickedeft. 26, II. (3373)

**Kommode** preiswert zu verkaufen. (3405) Friedenstr. 13.

für Schnellentschlössenen. Umständehalber hübsche Wirtschaft zu verkaufen. Näheres mit Angabe des verfügbaren Kapitals an F. Sch an die Exped. (3376)

Achtung Handharmonikaspiele! Konzertina (Bandoneon, 7stönig) nur 30 Mk. zu verkaufen ev. 2 Raten. Neuanfertigungswert 80 Mk. Mühlenstr. 56, I. D. (3371)

Zusammenlegbare Sportkarre, (3406) Mergel Drehwagen, Albatros (Vergewehr), alte Standuhr, verschiedene Kleidungsstücke zu verk. (74) Schumacherstr. 14, p.

**Schneeweiße Wäsche**  
 gibt Nagoda-Schnellwaschmittel. Ohne Chlor. Garantiert unschädlich. Zur schnellen Einführung geben wir gratis und franko wertvolle Gegenstände z. B. gegen Gutscheine von 10 Pfg. 1 echt silbernes Kollier, 1 Paar Messer u. Gabeln. Verlangen Sie Prospekt beim Kaufmann.  
 Nagoda gilt nach dem heutigen Stande der Wissenschaft als bestes Waschmittel. Nicht zu helfen ist denen, die es nicht glauben und keinen Versuch mit Nagoda machen. (280)

**Fra Diavolo**  
 komische Oper in 3 Aufzügen von D. F. C. Auber.  
 Zu der Vorstellung des Arbeiter-Bildungsvereins am Sonntag, dem 4. Mai, sind **Textbücher à 20 Pfg.** bei uns zu haben.

**Buchhandlung von Friedr. Meyer & Co.**  
 Johannisstraße 46.

**Haus** v. d. Dolt. m. 2-Zimmerwohng. u. gärtl. Bebing. zu verk. Käufer w. frei. Restgeld zu 4½ Proz. auf 5 Jahre fest. Näh. Schwartauer Allee 30. (3381)

Gelbhand- u. gelbgeh. Brieftauben billig zu verk. Schulstr. 76. (3380)

**Rosenpflanzkartoffeln** billig zu verkaufen. (3397) Engelwisch 13/2.

Magnum-bonum- u. französische ED- und Pflanzkartoffeln billig zu verkaufen. (3394) **A. Hohnsbein, Wickedeft. 41, I.**

Kräftige Sellerie- und Porre-pflanzen empfiehlt (3389) **H. Klemm, Hasenburger.**

Ein gut-erhaltener **Sib- u. Siegewagen** zu verkaufen. (3400) Weisenhofstr. 6, II. (3396)

**1 geb. 47. Gasherd mit Brat-Ofen** zu verkaufen. Preis 12 Mark. (3378) Mühlenstraße 91, S.

**Gewerkschaftshaus**  
 Lübeck, Johannisstraße 50-52  
 ff. gepflegte Biere.  
 Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.  
 ff. Mittagstisch ff. von 12-2 Uhr, 107) 65 Pfg.

**Achtung! Kohlenarbeiter!**

**Sektions-Versammlung**  
 am Montag, 28. April 1913, abends 8½ Uhr im „Gewerkschaftshaus“ Johannisstraße 50-52.  
 Tagesordnung:  
 1. **Maifeier.**  
 2. Innere Verbandsangelegenheiten. Wegen der wichtigen Lageordnung ist das Erscheinen sämtlicher Kollegen notwendig. (3413) **Der Vorstand.**

Jeden Montag verkaufe in (3404) **Schwartau** auf dem Marktplate: Frische Seefische, dickfleischige Goldbutt, das beste, was es gibt, Stück von 5 Pfg. an. **Emilie Boy, Fischhandlung,** Lübeck, Königstr. 61, Marktallenst. 46.

**Verein der Naturfreunde**  
 Montag, den 28. April **Versammlung.**  
 Tagesordnung:  
 Eingänge zu der Pfingsttour. (3424)

**Wilhelm-Theater.**  
 113) Jeden Sonntag:  
**Große Ballmusik.**

**Welsser Engel**  
 Jeden Sonntag:  
**Freier Tanz.**  
 Eintritt frei. (114) **Bernh. Boldt.**

**Adlershorst.** (901)  
 Jeden Sonntag:  
**Tanzkränzchen**

**Friedrich-Franz-Halle.**  
 Morgen Sonntag:  
**Gr. Tanzkränzchen**  
 Eintritt frei.  
 3402) Endstation Krankenhaus. Anfang 4 Uhr. **L. Stamer.**

**Zentral-Hallen**  
 Jeden Sonntag:  
**Tanzkränzchen.**  
 Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr. (2) **H. Pagel.**

**Warum** begegnet man noch so vielen Personen mit schlechten Zähnen u. ohne künstlich. Zahnersatz?  
**Weil** der größte Teil der Zahnleidenden nicht so hohe Preise zahlen kann.

Ich berechne daher für

Künstliche  
**Zähne 1.80 Mk.**

Unter Garantie für guten Sitz und absolute Brauchbarkeit.

Es werden nur Zähne mit echten Platinstiften und einigen Diadoxin verarbeitet. Es sind das die besten existierenden Zähne, wofür manche 5.— Mark und noch mehr verlangen. Damit nun jeder Patient die absolute Garantie hat, daß ihm keine höheren Preise berechnet werden, habe ich mich entschlossen,

**300 Mark** Belohnung

demjenigen zu zahlen, der mir nachweist, daß ich höhere Preise berechne.

Ganzes Gebiß, 28 Zähne, 50.— Mk.  
 Echt 14karätige Goldklammer zur Befestigung sowie Plombierungen müssen extra bezahlt werden.

Zahnziehen mit örtlich. Betäubung  
 1 Mark, speziell für nervöse und ängstliche Personen.

Umarbeitungen nicht sitzender Gebisse.

Spezialität:

Plombierungen —  
 Zähne ohne Gaumenplatte.

Auswärtige Patienten werden in 1 Tage behandelt.

Ueberzeugung macht wahr!

**Wenden** Sie sich vertrauensvoll nach meinem Atelier!

**Zahn-Praxis**

**Ernst Haus**

Lübeck

Mühlenstr. 1—3 I.

Telephon 1703. 3407

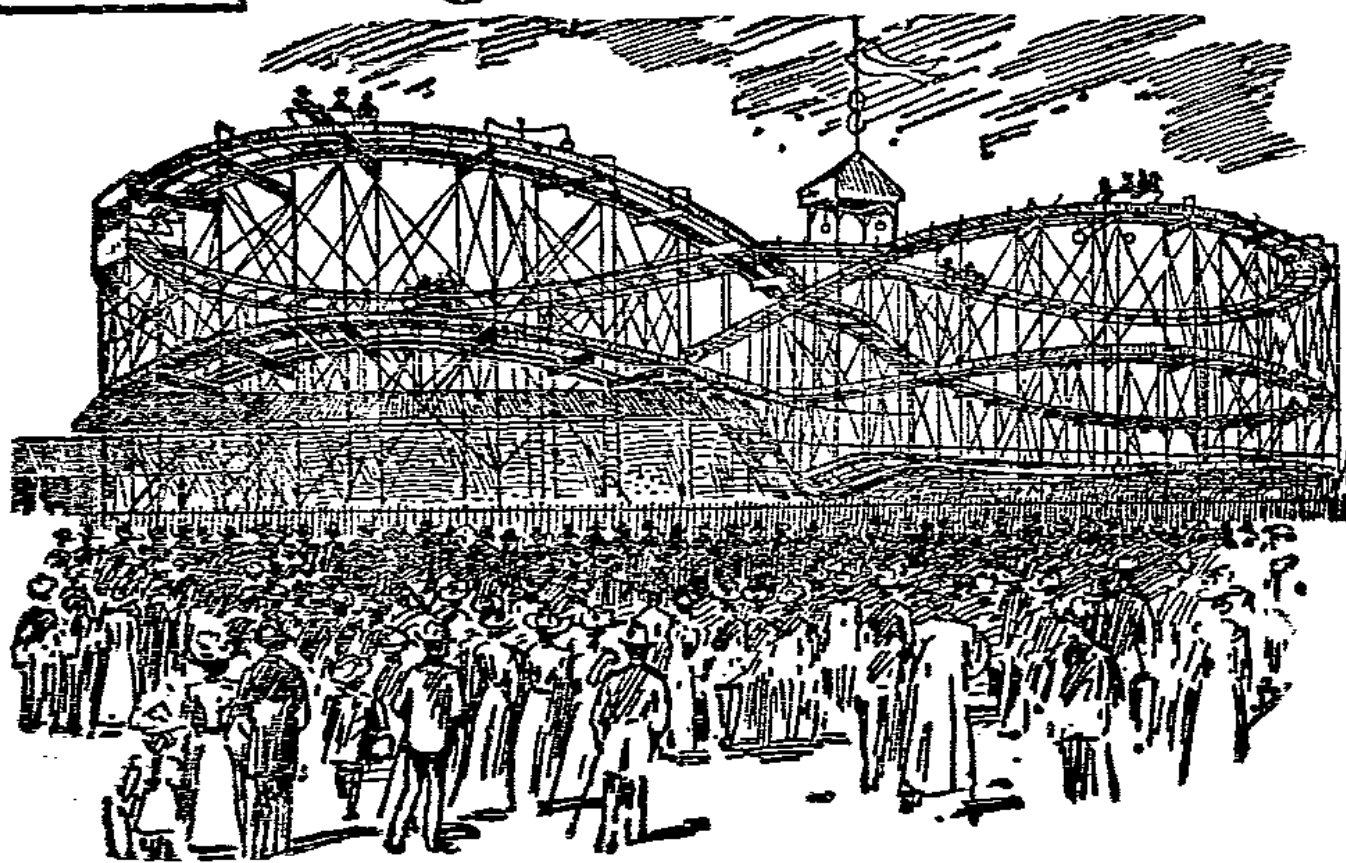
Lübeck, Burgfeld.

Weltunternehmen der

**Hugo Haase A.-G.** Hannover (früher Leipzig).

Gr. transportable Vergnügungsbahn der Welt

**Täglich** Sonntags ab 3 Uhr, wochentags ab 4 Uhr ununterbrochen im Betrieb.



**Figur 8 Bahn**

Fahrstrecke ca. 1 1/2 km. — 2400 qm bebaute Fläche.

Täglich von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends im Betrieb.

3884

Nur ganz kurze Zeit.

Transportarbeiter in Schwartau-Rensfeld

**Versammlung**

am Montag, dem 28. April 1913

abends 8 1/2 Uhr

im „Gasthof Transvaal“.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Maifeier.
3. Innere Verbandsangelegenheiten.

Da die Tagesordnung eine wichtige, ist das Erscheinen sämtlicher Kollegen notwendig.

D. O. 3412

**Waisen-Hof**

Sonntag:

Gr. Tanzmusik

(19)

G. Gipp.

**Friedrichshof.**

Jeden Sonntag: (19) Gr. Tanzkränzchen.

**Kausa-Halle**

Morgen Sonntag: 3403 Grosse Ballmusik.

Kranken- und Sterbe-Kasse gewerblicher Arbeiter (G. S. Nr. 24.)

**General-Versammlung**

am Montag, dem 28. April 1913, abends 8 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus, Johannisstr. 50—52.

Tages-Ordnung:

1. Abrechnung vom 1. Quartal 1913.
2. Verschiedene Kassenangelegenheiten.

Der Vorstand. (2647)

Mitgliedsbücher sind vorzuzeigen.

**Zur kleinen Fähre Moising.**

Halte zur bevorstehenden Maifeier mein Lokal bestens empfohlen. Für gute Speisen sowie Getränke wird gesorgt.

Hochachtungsvoll **Carl Seeler.** (3409)

**Konzerthaus „Flora“.**

(3401)

Morgen Sonntag:

**Tanzkränzchen.**

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Ende 2 Uhr.

Max Siems.

**Konzerthaus Fünfhausen.** Heute Sonntag: Familienkränzchen.

Eintritt frei. (3418)

Tanzen frei.

**Neu-Lauerhof.**

Jeden Sonntag Tanzkränzchen.

Dienstag, den 29. April 1913:

**Gr. Eintrittsball**

wozu ich alle Freunde und Gönner hiermit freundlichst einlade.

Anfang 8 Uhr.

3218) August Busch.

**Brauerei Fadenburg.** Heute Sonntag: (3400)

**Familien-Tanzkränzchen.**

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

**Sparklub Herrnburg.**

**BALL**

am Sonntag, dem 27. d. Mts. Hierzu laden freundlichst ein (3326)

Der Vorstand u. D. Schliecker.

**Konzerthaus Zauberilöte.**

Neue Kapelle!!! Kroatische Damen-Kapelle und Musik-Ensemble

„Wjera“ 5 Damen 2 Herren

Eintritt gänzlich frei. 3417

Anfang Sonntags 4 Uhr.

**Immer lustig**

ist die Parole in

**Kainbergs Variété.**

Amüsantes Programm.

Beginn 8 Uhr. (3398)

**Neues Stadttheater.**

Sonnabend, den 26. April 1913.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

184. Vorst. i. B.-M. Außer Sonnab.-M.

**Agnes Bernauer.**

Ein deutsches Trauersp. v. F. Gebel. Kleine Preise.

Sonntag, den 27. April 1913.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 5 1/2 Uhr.

Volks-Vorst. z. Einheits-Preis von 75 Pf. pr. Platz.

**Der Freischütz.**

Rom. Oper v. C. M. v. Weber. Die Verlosung der Plätze findet noch heute von 8—9 Uhr abends an der Theaterkasse statt.

Abends 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

185. Vorst. i. B.-M. Erhöhte Preise. Doppel-Gastspiel von Herrn Paul Wegener und Frau Dr. Brünar vom Deutschen Theater in Berlin.

**Macbeth**, von Shakespeare. Macbeth Paul Wegener i. a. G. Lady . . Frau Dr. Brünar i. a. G.

Montag, den 28. April 1913.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

186. B. i. B.-M. 30. B. i. Montag-Ab.

**Fra Diavolo** Rom. Oper von Huber (3385) Opernpreise.

In Vorbereitung: „Der Widerwärtigen Zühmung“. Oper v. Goeb.





Kollege Krömer, Sie haben mir ja selbst neulich in der Eisenbahn gesagt, die Getreidezölle können mir nicht aufgeben. (Gr. Heiterkeit rechts, Unruhe links.)

Krömer (Wpt.): Ich habe lediglich gesagt, vorläufig sind wir zufrieden, wenn die Futtermittelzölle beseitigt werden. Übrigens ist es nicht köstlich, Privatgespräche in die Öffentlichkeit zu zerren und parlamentarisch zu verwerthen. (Lebh. Zust. links.)

Dessermann (Wd.): Ich habe doch nur ganz lokal erzählt (Widerspr. links), was mir der Abg. Krömer gesagt hat. Auch hat ja in meinem Wahlkreis die Volkspartei ein Flugblatt verbreitet mit der Forderung: Erhaltung der Getreidezölle. (Hört, hört! rechts.)

Die Diskussion schließt. Die Resolution der Kommission wird angenommen, desgleichen eine Resolution Baumann (3.) auf Erhöhung der Weingölle.

Der Rest des Etats wird debattelos bewilligt, ebenso das Staatsgesetz.

Auf Antrag der Geschäftsordnungskommission wird die

Genehmigung zur Einleitung von Privatklageverfahren gegen einige Abgeordnete verweigert.

Der Antrag Baffermann (Md.) auf Überweisung der Wahlprüfungen an eine gerichtliche Behörde wird der verstärkten Geschäftsordnungskommission überwiesen.

Die Übereinkunft zwischen Deutschland und Rußland zum Schutze von Werken der Literatur und Kunst wird in erster und zweiter Lesung debattelos angenommen; ebenso der Entwurf einer Bekanntmachung über die Änderung des Wahlreglements (Einführung von Wahlurnen).

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung: Sonnabend 10 Uhr. Veteranenbeihilfe, Schutztruppengesetz, Abänderung der Befolungsordnung, dritte Lesung des Etats.

Schluß: 6 1/2 Uhr.

### Genossenschaftsbewegung.

Rabattmarken verboten! Unsere Rabattsparvereiner dürfen sich beruhigen: Nicht in Deutschland ist das der Fall, son-

dern im „wilden“ Australien. Nach einer Mitteilung der „Morning Post“ vom 30. März ist gegen Ende des vorigen Jahres im Staate Queensland ein Gesetz in Kraft getreten, wonach die Verwendung von Rabattmarken in jeder Form verboten ist. Zuwiderhandlungen sind mit einer Strafe bis zu zehn Pfund Sterling (200 Mark) belegt, und zwar sind nicht nur die Inhaber der Firmen, für deren Rechnung die Marken ausgegeben werden, strafbar, sondern auch deren Vertreter und Angestellte. Im Umlauf befindliche Marken müssen durch ihren Wert entsprechende Barzahlungen eingelöst werden. Als Grund für die Maßregel gilt der schädigende Einfluß des Systems auf das Geschäft und die Käufer, insbesondere die Jugend. Besonders bemerkenswert ist es, daß das Gesetz auch den Käufer schützen will. Allen Umschneidern nach hat man mit dem Rabattmarkensystem in dieser Beziehung sehr schlechte Erfahrungen gemacht.

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Stelling.  
Verleger: L. H. Schöwarz. Druck: Friedr. Meyer & Co. Sämtlich in Lübeck.

**Willy Koch**  
:: Zahntechniker ::  
Lübeck, Holstenstrasse 21.  
Ad. Hübner Uhren- u. Goldwaren-  
werkstatt, handlg. u. Reparatur-  
werkstatt. (105) Fünfhausen 13.



**Fr. Kröger**,  
konz. und prakt. Kammerjäger.  
2406) Kontor: An der Mauer 86.  
Telephon 1794.



Alle Sorten Brennmaterialien  
liefert zu billigst. Preisen frei Haus  
**Hans Lübcke**,  
Wickedesstr. 38-35. Teleph. 2878.  
Bei Lieferung (112  
ab Lager ermäßigte Preise.

**Gelegenheitslauf** mod. Gar-  
nitur f. nur  
90 Mk., hochfeine Salongarnit. statt  
225 Mk. nur 185 **Wahmfr. 83.**  
Inhaber Fachmann, la. Referenzen.  
Schlafzimmer, Küchen, Peritor,  
Buffets, Tische, Schreibtische, Spiegel,  
Trumeaus, Sofas, Stühle enorm  
billig, Plüschgarnit. f. 85 Mk. (2869)

**Gustav Jäde, Lübeck** Holstenstraße 1  
Fernsprech. 761  
Herren- u. Knabengarderoben - Spezialität: Berufskleidung.  
Großes Lager in Damen- u. Kinderkonfektion, Kleiderstoffen,  
Leinen- und Baumwollwaren, Bettfedern und Dannen, Teppiche,  
Gardinen, Möbelstoffe, Tischdecken, Läuferstoffe, Buxkin, Schlaf-  
u. Reisesachen, Normal-Unterzeuge, Damen- u. Herrenwäsche,  
Hosen, Sonnenschirme, Unterröcke, Schürzen, Korsetts, Strümpf-  
Handschuhe,  
Schlipse etc.  
**Aussteuer-Artikel.**

**Praktischer Wegweiser**  
Erscheint einmal wöchentlich • empfehlenswerter Geschäfte • Zur Beachtung empfohlen

**Kenner bevorzugen**  
das gute **Lübecker**  
**Bürgerbräu**  
Aktienbierbrauerei Lübeck

**Alumin.-Geschirr**  
Billigste Bezugsquelle  
für Öfen, Herde, Gaskocher,  
Grüdeoefen  
**Adolf Borgfeldt**  
Fernald 678 Nollstr. 27-40

**Brot-Fabrik**  
Lübecker Central-Brotfabrik  
**Rich. Spangenberg**  
Lindenstr. 20-22. Fernruf 146  
„Jawelbrot“  
vollständiges Kraft- u. Nährbrot  
Backwaren jeglicher Art.

**Kaufhaus Siegfried Ilmann**  
Breite Str. 33, 1. Etage.  
Einzel-Möbel Herren-, Damen- u. Manufaktur-Waren  
sowie kompl. Kinder-Konfektion Wäsche, Teppiche,  
Wohn-, Einrichtg. Arbeiter-Garderob. Kinderwagen etc.  
**Auf Teilzahlung**  
in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Raten.

**Möbelmagazin**  
**Herm. Rist** Hunde-  
Str. 13.  
billigste Bezugsquelle  
Eig. Tischler- u. Tapezierwst.

**Eutin**  
**Deutsches Haus**  
Kielstr. 7  
hält sich Vereinen u. Touristen  
bestens empfohlen.  
**Paul Schröder.**

**Arbeiter-Artik.**  
Manufakturw.  
**Otto Albers**  
Sark 4 Kohlmarkt 10  
Viel bewährte Bezugsquelle für  
Manufakturwaren und  
Gardroben aller Art

**Pflanzen-  
Butter**  
Delikates-Elgaih-  
Pflanzenbutter  
Edel Margarine  
„Heimchen“  
das Pfund 80 Pf.  
**Otto H. C. Voigt**  
Johannisstraße 22

**Garten-  
Sämereien**  
**Friedrich Michael**  
Breitestraße 49

**Lederwaren u.  
Reiseartikel**  
**J. H. Busson**  
Sattler, Sandstr. 8

**Musikinstrum.**  
**Meyer & Eggert**  
Königsstraße 116.

**Ludw. Grandt**  
Tischlerei und Möbelmagazin

**Arbeiter- und  
Berufskleidg.**  
**J. H. Pein**  
am Markt  
Herren- und Knaben-  
Garderobe,  
Berufskleidung,  
Hüte und Hüten.

**Cigarrenhdlg.**  
**Elisabeth Sühr**  
Untertrave 53.  
Cigarren, Cigaretten, Pfeifen.  
**H. Möller**  
Holstenstraße 42

**Herrenartikel**  
**Heinrich Waller** Breite  
Str. 60.  
Spez.-Geschäft in Handschuhen  
u. Krawatten, Herren-Wäsche.

**Portemonnaies  
Lederwaren  
Brieftaschen  
Ränzel  
Schultaschen  
Rucksäcke**  
**W. Teuteberg** Untertrave 60. Söbka-  
aussehnd. Schuhmacher

**Öfen und Herde**  
**F. STEEN**  
Wohnstraße 53  
Irdenes Gebrauchsgeschirr

**Schuhwarenhaus R. Berndt**  
beste Bezugsquelle in Arbeiter-  
schuhen sow. auch bess. Schuhwar.

**Bäckereien**  
**Michael Groß** Alster 32.  
**P. J. Jürgens** Konditorei  
Friedrichstraße 21

**Eisenwaren  
u. Werkzeuge**  
**G. Kagel & Co.**  
Sandstr. 12 Tel. 307

**Kolonialwaren  
u. Kaffeeröst.**  
**Fritz Kruse**  
Inhaber: Paul W. Pöttger  
Schüsselboden 22  
**Kaffee**  
in sämtlichen Preislagen.

**Reit- und Fahr-Artikel**  
**Wilh. Kreutzfeldt**  
Lederhandlung, säm. Schuhmacherartikel  
Fischergrube 23

**Photographien**  
**Samson & Co.**  
Breitestraße 39.  
Erstes Atelier mit  
- billigen Preisen -  
Amateur Bedarfartikel.

**Mölin**  
**Otto Greve**  
Gastwirtschaft und Destillation.

**Brauereien**  
**Trinkt**  
**Adler-Biere**

**Fleisch- und  
Wurstwaren**  
**Ch. Hamann**  
Schlachtere  
Markt 7  
Kohlmarkt 4  
Telephon 8923

**Kinotheater**  
**Metropol-  
Theater**  
Nur Breitestr., beim Rathaus  
Täglich ununterbrochen Vor-  
stellung von 4-11 Uhr.  
Jeden Sonnabend u. Mittwoch  
neues Programm.  
Sonnabend nachm. v. 2-4 Kinder-Vorstellung.

**Mineralwasser  
u. Spirituosen**  
**J. C. Wessel**  
Gr. Gröpelgrube 21-23 Tel. 750.

**Tapeten**  
**Fritz Rehm**  
Beckergrube 20.

**Uhren u.  
Goldwar.**  
**Rud. Hübener,**  
**Ludw. Kuhn,** Herr.- u. Damen-  
Mützen, Pelzwor.  
**Chr. Voss & Sohn,** Schuhwaren u.  
Repar.-Wkst.

**h. Lück**  
Brauerei zur  
Walkmühle

**Herm. Miljes**  
Schüsselboden Nr. 30  
**Herm. Spangenberg**  
Fabrikation Fisch- u. Wurstwaren  
Schwarzer-Allee 53

**Lichtspiele**  
**Neues  
Lichtspiel-Theater**  
Breitestr. 13 neben Hansa-Café  
Größtes, am besten ventiliertes  
u. der Neuzeit entsprechendes  
Lichtspiel-Etablissement.

**Verlangen Sie  
Buntekuh-Kümmel**  
**Dr. Nickel** Spezialfabr. nur alkoholfreier  
Garrische. Tel. 1070.

**Treibriemen u.  
Sattlerwaren**  
**H. Köpcke & Eggers**  
Lager v. Fahr- u. Reitgeschirr  
Reise-Utensilien, Schuhmapp.  
Taschen, Portemonnaies etc.  
Hühstraße 29.

**Schlutup**  
**Otto Liebenow**  
Uhren, Goldwaren, Musikwerke  
- Eigene Reparaturwerkstätte -

**Trinkt  
Lübecker  
Vereins-  
Bräu**  
**Kieler Schloßbräu**  
Vereins-  
tr. Lübeck u. Umgebung:  
**Fr. Krapf, Brauerei Gshnar**  
Glockenstraße 57

**Gesundheits-  
Brot**  
Verlangt  
**Simonsbrot**  
Vollkornbrot z. reinem Roggen  
Kapselbrot mit Leinöl  
- ärztlich empfohlen -  
Erschließlich in 80 Niederlagen.

**Theater**  
Besucht das  
**Variété International**  
Untertrave 43

**Meierei**  
**HANSA-MEIEREI**  
**Lübeck's Amme**  
Milk u. Milchprodukte  
in anerkannt bester Qualität

**Thüringer  
Wurstfabrik**  
Ihre Fabrikate empfiehlt  
angelegentlich die  
**Thüringer Wurst- und Fleisch-  
Konserven-Fabrik**  
**August Scheere, Lübeck**  
Beim Rettelch 14  
Auf sämtl. Waren 4% Rabatt

**W. Richter**  
Uhren u. Goldwaren  
nebst eigener Reparaturwerkstatt  
**Bascholz, Post** H. Vetter  
Empfehlensw. Lokal  
**Hugo Krogmann** Photographisches  
Atelier  
**Ad. Saborowski** Verkehrslokal  
d. Gewerkschaft.

**Elschloß-Bier**  
Empfehlung. Lokal  
Fischergrube u. Seite 75

**Glas, Porzellan**  
**ARNOLD  
BERG**  
Breitestraße 35.

**Uhren- und  
Goldwaren**  
**L. Behnfeldt, Uhrm.**  
Uhren-Rep.-Werkstatt.  
Pfaffenstraße 4.

**Schwartau**  
**Herm. G. Schmidt**  
Markt 18  
Uhren, Goldwaren u. Reparaturen.  
**Adler-Drogerie** Inh. Hans Grapow  
Farben, Lacke, Kräftigungsmittel  
**Alb. Glöck** Schlachtere  
tr. Fleisch- u. Wurstwar  
**A. Klünder** Schuhwarenhaus  
Markt 17.  
**Rob. Pinkert** Verkehrslokal der  
freien Gewerkschaft.  
**L. Schaap** Manufakturwaren  
Arbeitergarderobe.